

## Mit Neuschnee und Wind oberhalb etwa 1800m verbreitet erhebliche Lawinengefahr.



1800 m

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

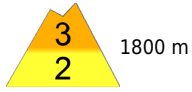
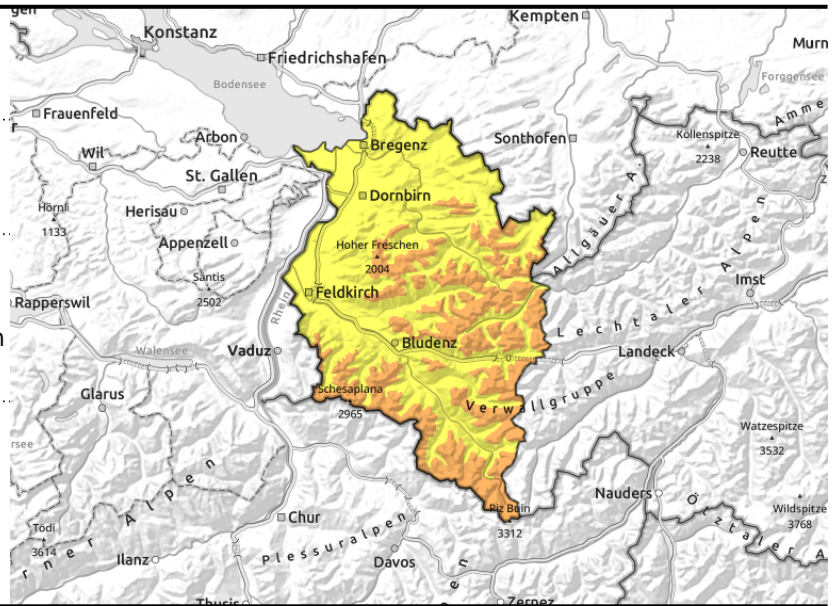


### Exposition



# 16.02.2022

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



steile Schattenhänge, Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden



in tieferen Lagen mit der Erwärmung Nass- und Gleitschneeproblem beachten

## Frischen Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Der Neuschnee überdeckt diese Gefahrenstellen und macht sie nur schwer erkennbar. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb von 1800m an steilen Schattenhängen, in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Ältere Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Osthängen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m im selten befahrenen Tourengelände an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Mit der Erwärmung und dem Regen sind im Tagesverlauf unterhalb von etwa 1800 m zunehmend spontane Lawinen und Gleitschneerutsche zu erwarten.

### Schneedeckenaufbau

Gestern fielen bei teils starken West- bis Nordwestwinden bis zu 15cm Neuschnee. Dieser wurde verfrachtet und liegt mit den Tribschneeansammlungen der letzten Tage auf störanfälligen Schwachschichten - südseitig zum Teil auf einer brüchigen Schmelzharschkruste, nordseitig auf kalten Pulverschnee. Schwachschichten finden sich auch noch im Mittelteil der Schneedecke. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Gefahrenstellen befinden sich an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden.

### Wetter

Die Berggipfel nebeln bis Mittag immer mehr ein. Gegen Mittag setzt leichter Schneefall ein, der im Laufe des Nachmittags an Stärke zunimmt. Anfangs schneit es noch oberhalb von ca. 1300m, bis zum Abend steigt die Schneefallgrenze gegen 1800m. Die Neuschneemengen bleiben in Summe moderat. Sehr windig in Kammlagen. Temperatur in 2000m: -5 bis 0 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus West.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**16.02.2022**

**Tendenz**

Der Donnerstag bringt stürmischen, teils orkanartigen Wind in den Bergen. Die Schneefallgrenze sinkt von 1900m bis zum Abend gegen 1400m. Mit den Verfrachtungen wird die Lawinengefahr in höheren Lagen weiter ansteigen.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

